Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege



07.04.2026

Jahresbericht 2025 des Fachausschusses Migration und Integration

Vorsitz: Kerstin Becker, Paritätischer Gesamtverband



Deutschland ist seit Jahrzehnten ein Einwanderungsland, mehr als ein Viertel der Bevölkerung hat im Jahr 2025 eine Einwanderungsgeschichte. Die Verbände der BAGFW stehen für eine Gesellschaft ein, die diese Menschen willkommen heißt und ihnen Teilhabe von Anfang an ermöglicht.

Sie gestalten die Einwanderungsgesellschaft entscheidend mit. Durch ihre Einrichtungen und Dienste wissen sie aus erster Hand, was es bedeutet, Menschen beim Ankommen und bei ihrer gesellschaftlichen Teilhabe zu unterstützen. Die Migrationsdienste beraten und begleiten, unterstützen bei der Aufnahme Geflüchteter, dem Erlernen der deutschen Sprache, der Integration in den Arbeitsmarkt und schaffen Orte der Begegnung.

Wie schon in den vergangenen Jahren war die Arbeit des BAGFW-Fachausschusses Migration und Integration von politischen Gesprächen und Aushandlungsprozessen geprägt. Die Polarisierung der Debatten zum Thema Migration nahm jedoch drastisch zu. Aus diesem Grund riefen die Verbände zu Beginn des Jahres 2025 mit einem Zwischenruf zu einer besonnenen und evidenzbasierten Debatte über Flucht, Migration und

Integration auf und veröffentlichten 10 Handlungsmaximen für eine nachhaltige Perspektive auf das Einwanderungsland Deutschland.

Drei Jahre nach Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine wird der vorübergehende Schutz für Geflüchtete aus der Ukraine um ein weiteres Jahr bis zum 4. März 2026 verlängert. Da unklar ist, ob der vorübergehende Schutz über den 4. März 2026 hinaus erneut verlängert wird, viele dieser Menschen sich aber eine langfristige Perspektive in Deutschland wünschen, erarbeitet und veröffentlicht der Fachausschuss eine Arbeitshilfe für die Beratungspraxis mit dem Titel „Geflüchtete aus der Ukraine mit vorübergehendem Schutz - Möglichkeiten der Aufenthaltsverfestigung“.

Seit 2005 bieten die sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und der Bund der Vertriebenen mit der bundesgeförderten Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) Anlauf- und Beratungsstellen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte in ganz Deutschland. Das Jahr 2025 steht vor diesem Hintergrund im Zeichen des 20jährigen Jubiläums der MBE. Am 1. Juli findet eine Jubiläumsveranstaltung statt, darüber hinaus wird das Programm im Rahmen eines Reformprozesses weiterentwickelt, der Fachausschuss spielt hierbei eine wesentliche Rolle und bringt sowohl die Perspektive der Migrant*innen als auch die der Träger vor Ort ein.

Darüber hinaus setzte der Fachausschuss Migration und Integration der BAGFW seine wichtige Arbeit fort, um sich sowohl für die inhaltliche Weiterentwicklung aller Migrationsprogramme auf Bundesebene (Bundesflüchtlingsprogramm, Asylverfahrensberatung und Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte) als auch deren gute

Förderbedingungen und bedarfsgerechte Finanzierung einzusetzen. Hierzu gab es zahlreiche Gespräche mit den zuständigen Ministerien und untergeordneten Behörden. Vom 29. September bis zum 2. Oktober fand die sogenannte „Aktionswoche“ statt, in deren Rahmen zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen auf Bundes-. Landes- und kommunaler Ebene stattfanden. Der Fachausschuss erarbeitete hierfür Factsheets für die Bundesprogramme, die als Argumentationshilfe dienen und von den Trägern eingesetzt werden können, um auf politische Entscheidungsträger*innen, Presse und Fachöffentlichkeit zuzugehen.

Am 6. November fand ein Parlamentarisches Frühstück unter der Schirmpatenschaft von Sebastian Fiedler (SPD) und Alexander Throm (CDU) statt, in dessen Zentrum die Angebote der Freien Wohlfahrtspflege zur Beratung, Begleitung und Unterstützung von Geflüchteten standen. Diskutiert wurde über die Bedeutung und Zukunft der zentralen Strukturen, die Geflüchteten bundesweit Teilhabe und effektive und faire Verfahren ermöglichen. Im Fokus standen dabei zwei zentrale Programme: 1. das von den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege umgesetzte Bundesflüchtlingsprogramm sowie2. die behördenunabhängige Asylverfahrensberatung und besondere Rechtsberatung für queere und andere besonders vulnerable Geflüchtete.

Auch im Jahr 2025 setzte der Fachausschuss erfolgreich seine überverbandliche Fortbildungsreihe für die Beratungspraxis “Flüchtlingsrecht aktuell“ fort. Darüber hinaus entwickelt er im Hinblick auf die anstehende Umsetzung der Reform des Gemeinsamen europäischen Asylsystems gemeinsam mit dem Informationsverbund Asyl und Migration eine gemeinsame Fortbildungsreihe zu diesem Thema.

Zum Seitenanfang